

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 55 (1977)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** Die Stimme der Veteranen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ohne jeglichen Unfall im Rosenloui an. Besten Dank an Ferdi für die gute Organisation, sowie an Urs von Bergen für die Führung.

Ernst Wenger

## Die Stimme der Veteranen

### Kaiserstuhl- und Schwarzwaldwanderung 3./4. Mai

Wir hatten Glück: kein Regen, dafür Wolken, Sonnenschein und zuletzt rauher Wind. 19 Mannen fuhren mit ihrem Tourenleiter nach Freiburg i/Br., wo nach dem Mittagessen die Fahrt nach Wasenweiler am Ostfuss des Kaiserstuhls fortgesetzt wurde, zwar mit etwelchen Hindernissen, denn zwei "Vermisste" folgten samt dem sie suchenden Tourenleiter im Auto nach. In Wasenweiler wurde das Gepäck von unserm Gastgeber in Jechtingen, Hr. Amann, in Empfang genommen. Auch nahm er gleich zwei Kameraden ein Stück Weges mit, die wir dann abmachungsgemäss in Oberbergen treffen sollten.

An der Kirche von Wasenweiler vorbei ging es durch alte Rebberge und tiefe Lössgräben bergauf zum Böselsberg (341 m), wo wir im Buchenwald eintauchten und nach 1 Std. im Liliental anlangten, einer forstlichen Versuchsstätte.

Nach einer Verschnaufpause ging es durch frühlingsfrischen Wald teilweise steil aufwärts zur höchsten Erhebung des Kaiserstuhls, dem Totenkopf 558 m; immerhin 350 m Höhenunterschied. Die Sicht vom Aussichtsturm war des dunstigen Wetters wegen beschränkt. In der Ferne glitzerte das Band des Rheins. Um Zeit zu gewinnen stiegen wir direkt durch eine lange Waldmulde ab Richtung Oberbergen. Beim Waldaustritt stiessen wir auf die ersten grossen Terrassenrebberge mit ihren Bewirtschaftungsstrassen. Der Tourenleiter hielt Ausschau nach unserem guten Geist Josef Ehret, der uns schon in Freiburg begrüsst hatte. Er ist Präsident der Emil-Gött-Gesellschaft sowie der Winzergenossenschaft Jechtingen und hatte sich angeboten, mit dem Auto Relaisdienste zu leisten, falls nötig. Wir suchten nach einer Gaststätte, um den Durst zu löschen und etwas auszuruhen. Dabei verzettelte sich die Gesellschaft, was leider nachträglich Aufregung verursachte. Während der Tourenleiter nach Jechtingen telefonierte, erschien Josef Ehret mit zwei Kameraden im Auto für den Weitertransport. Um 19.00 befanden wir uns alle in Jechtingen im heimeligen Empfangsraum der Winzergenossenschaft, die uns zu einer Weinprobe eingeladen hatte. Josef Ehret gab über die Kaiserstühlerweine Aufschluss:

Müller-Thurgau, Silvaner, weisser Burgunder, Weissherbst, Spätburgunder, Ruländer usw., und die schwarzhaarige Petra, ein charmantes Jechtinger Mädchen, kredenzte den Wein.

Um 20.00 sassen wir alle im Gasthaus zum Rebstock, wo wir in der Emil-Gött-Stube ein ausgezeichnetes Nachtessen nebst erstklassigem Wein erhielten. Der Tourenleiter, Vorstandsmitglied der Emil-Gött-Gesellschaft, gab kurz Aufschluss über das "Genie des sich Verschenkens" wie der Dichter, Denker, Erfinder und Bauer Emil Gött (1864-1908) genannt wurde, der aus Jechtingen stammte; er wies auch darauf hin, dass dies ebenfalls das Lokal der "Berner Jagdgesellschaft" sei, die in den 20er Jahren gegründet wurde, der Kaiserstuhler Jugend einen Wanderbecher stiftete, um den jedes Jahr im Herbst Sportwettkämpfe ausgeführt werden.

Nach dem Nachtessen erschien auch noch die Gattin unseres verehrten Josef Ehret, doch kehrten beide bald nach Zähringen zurück, dieweil die andern bei Spiel und Wein sich noch vergnügten, bis männiglich (nach Wilhelm Busch) "auf seiner Lagerstatt die Ruhe sucht, die er nötig hat".

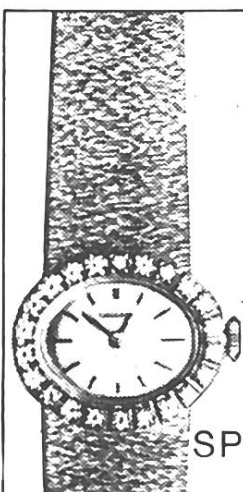
Mittwochmorgen: ein strahlender Tag. Um 8 Uhr verlassen wir das gastliche Jechtingen. Unbeschwert wandern wir durch die Rebberge nach Burkheim, das wir um 8 Uhr 50 erreichen. Auf die Wanderung über die Ruine Sponeck mussten wir mangels Zeit verzichten. Burkheim ist ein reizendes Winzerstädtchen mit alter Burg, Stadttor und Kirche. Um 9 Uhr 15 sind alle beim Gasthaus zum Kreuz ausserhalb des Städtchens, wo wir auf den Kleinbus warten, der uns in zwei Schüben über Rotweil nach Bickensohl bringt, wodurch uns 5 km Asphaltstrasse erspart bleiben. Drei Kameraden steigen in Oberrotwil aus und wandern zum nahen Niederrotweil, wo sie Gelegenheit haben, in der Friedhofkapelle den prächtigen gothischen Altar des Meisters H.L., der auch den berühmten Hochaltar des Münsters zu Breisach schuf, zu bewundern. Am Mittag bringt sie das Auto mit unserem Gepäck zur Bahnstation Jhringen. Wir andern machen noch einen Schoppenhalt im schmucken Bickensohl, wo eine grosse alte Trotte ausgestellt ist. Dann geht es bergauf auf alten Lösspfaden durch die schön angelegten Rebberge, die in grossen Terrassen den Berg wie eine Riesen-Treppe erscheinen lassen. Der Kaiserstuhl ist ein altes Vulkangebirge und bis zu 30 m Mächtigkeit mit dem fahlgelben, fruchtbaren Löss überdeckt.

Durch die Rebbergzusammenlegung ist die Bewirtschaftung viel rationeller geworden und die neuen Anlagen neigen alle gegen den Berg, so dass bei Regenfällen die Erde nicht weggeschwemmt wird. Unvermittelt treffen wir an den sonnigen Lössböschungen

## Die beste Sicherung des Alpinisten



Generalagentur Bern  
Ernst E. Dysli  
Belpstrasse 18, 3001 Bern  
Tel. 031/25 27 11



**ZIGERLI  
+ IFF  
AG**

UHREN  
SCHMUCK  
SILBER

BERN  
SPITALGASSE 14  
TEL. 22 23 67



**Foto + Kino  
Spezialgeschäft**

BERN, Kasinoplatz 8

Drucksachen für  
Vereine  
Verwaltungen

Industrie  
Werbung  
Büro, Private

**Druck  
ist  
unsere  
Stärke**



Buch + Offsetdruck Haeni    Belpstrasse 67    3007 Bern    45 04 44

Aktivmitglied



**Feldstecher  
Fernrohre  
Höhenmesser**

Ein Vergleich in Qualität,  
Preis und Beratung führt zu:

**Brillen**



W. Heck, Optikermeister  
3000 Bern, Marktgasse 9  
Telephon 031 22 23 91

ganze Gruppen von blauen Schwertlilien. Nach 1 Std. Wanderung gelangen wir auf die Höhe der Kreuzeck (378 m) und alsdann gemächlich auf der fast ausschliesslich von Rebbauern befahrenen Landstrasse nach Jhringen, der grössten Ortschaft des Kaiserstuhls. Beim Bahnhof ist ein schönes Restaurant, aber... geschlossen, Ruhetag! Unser Gepäck trifft samt den drei Kameraden von Niederrotweil rechtzeitig ein, und mit der Bahn geht es zurück nach Freiburg. Gepäck einstellen, mit der Strassenbahn nach Zähringen und Mittagessen im "Zähringerwappen". Zum vorzüglichen Essen löschen wir den Durst mit Kaiserstühlerweinen. Auch Josef Ehret stösst wieder zu uns und bringt uns mit dem lebenswürdigen Gastwirt Paul Schneider zur Zähringerburg, wo wir bei strahlendem Wetter, kühlendem Wind und schöner Rundschau auf der Zinne des alten Bergfrieds, der Stammburg unserer Stadtgründer, stehen. Abends fahren 13 Kameraden zurück nach Bern, sechs bleiben, um am nächsten Tag noch im Schwarzwald zu wandern. Wir verbringen mit Josef Ehret und dem letzten Zähringer Fritz Ginter einen schönen Abend im Gasthaus Hirschen.

Donnerstagmorgen: stark bewölkt, Temperatursturz nach nächtlichem Regen ca. 20°. Unsere Zähringerfreunde führen uns in ihren Privatwagen durchs Glotertal hinauf nach St. Peter, wo wir uns dankend von ihnen verabschieden. Die Besichtigung des ehemaligen Klosters, 1093 durch Herzog Berchtold II. von Zähringen gegründet, hinterlässt tiefe Eindrücke, und nachher beginnen wir unsere Wanderung bei schneidend kaltem Wind, so dass uns ein kurzer Halt beim "Muggenbur", einem lieben Bekannten des Tourenleiters, willkommen ist. Bei einem guten "Wässerle" und unterhaltsamem Gespräch in der gemütlichen Schwarzwälderstube erwärmen wir uns. Den stolzen "Muggenhof" verlassen wir Richtung Lindenberg, wo wir den prächtigen Blick ins Unteribachtal, Kirchzarten und zum winterlich verschneiten Feldberg haben. Durch Wald und Wiesenpfade geht es hinab nach Rechtenbach und Kirchzarten, wo wir statt der Bahn den Bahnbus erreichen und dadurch 1/2 Std. früher in Freiburg sind. Mittagsverpflegung im Bahnhofbuffet, dann ein kleiner Rundgang durch die Stadt mit Besuch des herrlichen Münsters; um 17.50 fahren wir mit dem D-Zug nach Basel und erreichen Bern programmgemäss um 20.27.

Drei erlebnisreiche schöne Tage in herzlicher Kameradschaft und mit frohen gastfreundlichen Menschen, das ist die Erinnerung an diese Kaiserstuhlwanderung mit Schwarzwald-Abschluss. Allen Teilnehmern und treuen Helfern, mit dem Wunsch auf ein andermal, dankt herzlich Euer Tourenleiter

Hermann Kipfer.





## Haute-Route

Touren, Hochtouren und Piste

Klippschaft



Leder-  
innenschuh  
Lammfell-  
futter

Gutes Le-  
der, plasti-  
fiziert, was-  
serdicht

Starke Lederbrandsohle mit  
Schaft vernäht und abgedichtet

Vibram-  
Obersohle

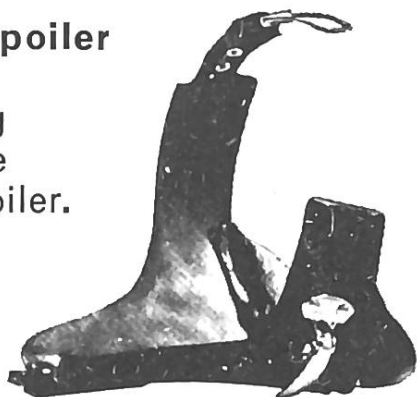
## Garantie-Service 1 Jahr

Damen und Herren Fr. 340.— netto

## Jetzt mit Spoiler

Der Hanwag  
Haute Route  
und der Spoiler.

Ein Handgriff:  
Spoiler in  
Spoiler-  
Halterung  
einrasten und  
hochklappen.



Nach wie vor König für Hochtouren,  
das beweisen wichtige Vergleichsteste.

Tadelloser Anpassungs-Service.

**chaussures  
schneider**

Ryffligässchen 8 — Bern — 22 41 56

Spezialgeschäft für Herrenmode,  
Feinmass und Damenmäntel



**FUETER**

Fueter AG, Marktgasse 38 Bern

**Herzlich  
willkommen  
im  
Einkaufseldorado  
für den  
Hobby-Bastler**



**coop heim+hobby  
-ol bethlehem**

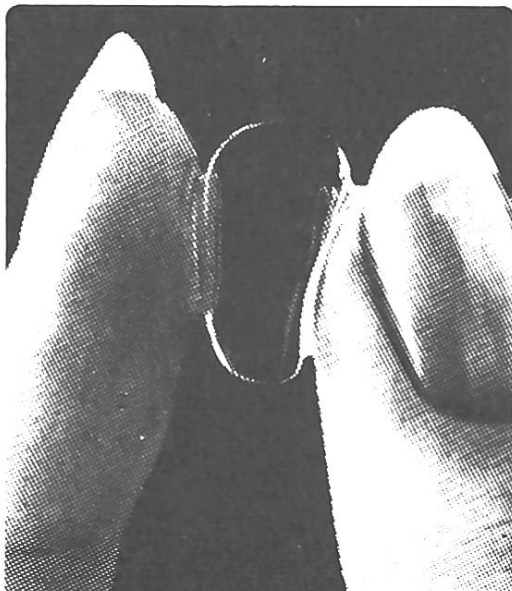
wohnbedarf do it your self coop-center cafeteria  
Einkaufszentrum der Coop Bern  
bei der Kirche Bethlehem Telefon 031/55 86 11 Genugend Parkplatz für den praktischen Einkauf

**AZ**

**JA**

3000 Bern 1

BRILLEN + KONTAKTLINSEN



**Weiche Kontaktlinsen**

Stefan Boday  
dipl. Augenoptiker BSAF  
Spezialist für Kontaktlinsen



**BODAY  
BULLONI**

Fachgeschäft für Augenoptik

3001 Bern, Schwanengasse 6  
vis-à-vis Kino Rex,  
Telefon 031 22 79 82.

Wir laden Sie ein zu einem  
unverbindlichen Besuch.



Malerarbeiten

**Köhli AG**

Malergeschäft

Telephon 031 50 15 69 3202 Frauenkappelen

**SAC-Mitglieder,  
berücksichtigt  
bitte unsere  
Inserenten in den  
Clubnachrichten!**

# Alles für den Sport



**SHOPPYLAND  
SCHÖNBÜHL**

Passage **CHRISTEN  
SPORT**

Marktgasse / Zeughausgasse

3011 Bern, Telefon 031/22 56 11

Bern  
Nr. 12 - 1977  
54. Jahrgang

Redaktionsschluss am ersten Mittwoch jeden  
Monats  
Redaktion: Daniel Bodmer, 3097 Liebefeld BE,  
Nelkenweg 20, Telefon 53 85 69  
Zustellung an alle Sektionsmitglieder unentgeltlich

Druck, Verlag und Inseratenannahme  
Hallwag AG, Bern, Nordring 4  
Telephon 42 31 31, Postcheck 30-414  
Jahresabonnement Fr. 5.—  
Einzelnummer Fr. —.50